

Stärkung ihres sozialistischen Vaterlandes zu führen. Dem dienen der Aufruf der Pionierorganisation zum „Pioniersignal X. Parteitag“ ebenso wie der Aufruf des Jugendverbandes zu seiner „Parteitaginitiative“, die von den Grundorganisationen unterstützt werden.

Mit ihrer Parteitagsinitiative stellt sich die FDJ folgende Aufgaben: die Politik der SED unter allen Bedingungen klassenbewußt, standhaft und überzeugend zu vertreten; die DDR mit hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und guten Ergebnissen beim Lernen und im Studium zu stärken; die Jugend für den militärischen Schutz des Sozialismus zu mobilisieren; mit Kultur, Sport und Touristik das Leben der Jugendlichen zu bereichern; ihren Auftrag bei der Leitung der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ zu erfüllen; sich als Helfer und Kampfesreserve der SED zu festigen und die besten Mitglieder zur Aufnahme als Kandidat der Partei vorzuschlagen.

Jugend bereitet
mit Initiative
X. Parteitag vor

Die „Parteitagsinitiative der FDJ“ fand unter der Jugend unseres Landes ein großes Echo. Ins Tausendfache gehen die Wortmeldungen und Verpflichtungen von Grundorganisationen und Gruppen der FDJ, das Beste für einen hohen Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft zu geben. Viele Initiativen gehen von den jungen Genossen im Jugendverband aus. Die Jugendbrigade Kühnel/Schmidt im Bernard-Koenen-Schacht des Mansfeld Kombines konnte bereits am 25. Juni ihren Fünfjahrplan erfüllen. 2412 Jugendbrigaden im Bezirk Halle wollen mindestens zwei zusätzliche Tagesproduktionen - im wesentlichen mit eingespartem Material - erarbeiten. 423 „Parteitagsobjekte der Jugend“ im Bezirk Potsdam zeugen vom Leistungswillen bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik.

Die jungen Genossen und FDJ-Mitglieder in der Nationalen Volksarmee trugen mit ihrem Einsatz wesentlich zum Erfolg des Manövers „Waffenbrüderschaft 80“ bei. Mehr als 40000 Studenten waren in diesem Sommer in den FDJ-Studentenbrigaden tätig, davon 20 286 am zentralen Jugendobjekt „FDJ-Initiative Berlin“. Nahezu 250 000 FDJ-Mitglieder der Oberschulen nahmen an den Lagern für Erholung und Arbeit bzw. an den Schülerproduktionsbrigaden der FDJ teil.

Unterstützung
der Partei für
FDJ-Wahlen

Unsere Partei schätzt diese Leistungen der Freien Deutschen Jugend hoch ein. In seiner Rede, die Genosse Erich Honecker am 15. September 1980 an der Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ hielt und die erneut das enge Vertrauensverhältnis zwischen Partei und FDJ zum Ausdruck brachte, hob er hervor: „Die ‚Parteitagsinitiative der FDJ‘⁴ und das ‚Pioniersignal X. Parteitag‘⁴ reihen sich würdig in die große Bewegung der Werktätigen unter der Losung ein: ‚Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!‘⁴“

Die von der 12. Tagung des Zentralkomitees beschlossene „Direktive für die Durchführung der Parteiwahlen 1980/81“ verpflichtet besonders die Leitungen der Grundorganisationen, die „Parteitagsinitiative der FDJ“ und ihre Wahlen mit konkreten Maßnahmen zu unterstützen. Die Kreisleitung unserer Partei in Wittenberg hat in ihrem Programm zur Vorbereitung des X. Parteitages solche Aufgaben für die Grundorganisationen gestellt; beispielsweise zur Unterstützung des FDJ-Studienjahres, zur Einbeziehung der Jugend, vor allem der Jugendbrigaden, in die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts oder die Aufnahme der besten FDJ-Mitglieder in die SED.